

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 3 (1937)

Heft: 50

Artikel: "Menschen ohne Vaterland"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-732831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Phot. Ufa

Maria von Tasnady
bekannt aus dem Ufa-Tonfilm „Schlußakkord“, spielt die weibliche Hauptrolle als
Partnerin von Willy Fritsch und Willy Birgel in dem neuen Ufa-Tonfilm
„Menschen ohne Vaterland“
Herstellungsgruppe Duday. Spielleitung Herbert Maisch

„Menschen ohne Vaterland“

In diesem Film, der viel von sich reden macht, handelt es sich um das Schicksal dreier Menschen nach dem Weltkrieg. Im Baltikum, dort wo 1919 sich die Reste der deutschen Truppen dem nach Westen vordringenden bolschewistischen Russland entgegenwarfen, spielt sich die Handlung ab. Willy Fritsch ist der Oberleutnant Maltzsch, Führer eines Freikorps; Maria von Tasnady verkörpert eine junge Deutsche, die den Wirren der Revolution in Petersburg entflohen, das Grauen des Krieges von neuem erleben muss. Willy Birgel gibt

den baltischen Baron, der, entwurzelt durch eine böse Zeit, sein unerbittliches Schicksal vollenden muss.

Mit leidenschaftlicher Begeisterung arbeitete Bruno Duday an diesem Stoff, ehe er unter Mitwirkung des Spielleiters Herbert Maisch und der Autoren Wassermann, Diller und E. von Salomon drehreif war.

Der Film will jene Menschen zeigen, die die Ärmsten sind, weil sie keine Heimat haben. Drei Menschen, die haltlos mit sich und der Welt zerfallen sind, weil sie um ihren Glauben an die Heimat betrogen wurden.

„Pépé le Moko“

Dieser sonderbare Titel ist der Spitzname eines Montmartre-Gangsters, der, weil ihm der Boden in Paris zu heiss geworden ist, sich in den sichersten Zufluchthafen der Verbrecherwelt, in die «Kasbah», das übelste Viertel von Algier, zurückgezogen hat. Wer da aufgenommen wird, ist wirklich geschützt, denn selbst die Polizei wagt da nicht einzudringen. Pépé, der Schrecken der Pariser, lebt also in der Kasbah in der Erwartung ruhigerer Zeiten, bis eines Tages ein elegantes Liebespaar auf einer Vergnügungsreise aus Neugierde auch in die